

Alte Kinderspiele (1)

Mauselöcher

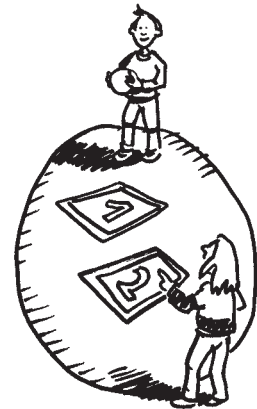
Alle Spieler stellen sich im Kreis auf, und zwar so, dass alle mit weit gegrätschten Beinen Schuh an Schuh mit dem Rücken zur Kreismitte stehen. Einer geht mit dem Ball (der Maus) in die Kreismitte und versucht nun, den Ball durch eines der vielen Mauselöcher ins Freie zu bekommen. Damit die Maus nicht entweichen kann, dürfen die Kinder im Kreis den Ball mit den Händen abwehren, die Beine müssen gegrätscht stehen bleiben. Gelingt es dem Ballwerfer, den Ball nach draußen zu bekommen, ist der, der die Maus durch seine Beine entkommen ließ, der neue Ballwerfer.

Figurenball

für 2–4 Mitspieler

Bei diesem Spiel wird eine Figur auf den Boden gezeichnet. Der erste Spieler wirft den Ball in das Feld 1. Wenn der Ball zurückspringt, darf er nicht gefangen werden, sondern muss mit einer Hand in das Feld 2 geschlagen werden. Schafft der Spieler das nicht, ist der nächste Spieler dran.

Der Spieler, der zuerst ohne Fehler und in der richtigen Reihenfolge den Ball in alle Felder geschlagen hat, ist Sieger. Machen alle Spieler Fehler, fängt der erste wieder bei Feld 1 an.



Kirschen essen

Mehrere Spieler stellen sich einander gegenüber auf und werfen sich den Ball zu. Lässt einer der Spieler den Ball fallen, hat er „Kirschen gegessen“. Beim zweiten Fangfehler hat er auch noch „Wasser getrunken“, beim dritten „Bauchschmerzen bekommen“ und beim vierten Fangfehler hat er das Spiel leider verloren, denn er ist „ins Krankenhaus gekommen“.



Kreisfußball

Die Spieler nehmen im Halbkreis Aufstellung, die Arme eingehakt. In der Mitte ist der „Balltreiber“, der versucht, einen Fußball durch die Lücken der Spieler zu stoßen.

Es ist nur Beinabwehr gestattet. Wer den Ball an seiner rechten Seite oder durch die eigenen Beine hindurchlässt, muss den Balltreiber ablösen.

Das Stoßen des Balls über die Köpfe hinweg ist ungültig.

